

For old time's sake

Von Jim

Prolog

Vowort:

Meine erste richtige Team Fortress 2 Fanfiction. Es gibt groß nicht all zu viel zu sagen, außer das die Story nach dem „Meet the Spy“ Video angelegt ist. Wie ihr fest stellen werdet, habe ich allerdings den Canon diesbezüglich ein wenig gebogen, damit es besser mit der Story einhergeht. Was die Namen angeht belasse ich es einfach bei den englischen Originalen aus offensichtlichen Gründen.

Scout trat die alte Holztür krachend aus ihren Angeln und trat mit vorgehaltener Waffe in das Apartment ein. Muffiger Gestank drang ihm entgegen, mit Noten von kaltem Zigarettenrauch und Wein. Er kannte den Geruch nur zu gut. Kein Zweifel, ER war hier gewesen. Ohne seine Pistole zu senken schlich er durch die Wohnung, stellte aber sehr schnell fest, dass sie verlassen war. Wieder einmal war er zu spät. Seufzend sicherte Scout seine Waffe und steckte sie wieder in die Tasche seines Mantels. Die Wohnung war so gut wie leer, offensichtlich war es bloß ein temporärer Schlafplatz gewesen. Eine Matratze mit Decke und Kissen lag auf dem Boden, auf einem Pappkarton stand ein Radio. Daneben eine offene Weinflasche, so gut wie leer. Davon abgesehen war das Wohnzimmer leer, außer man zählte über den Boden verteilte Zigarettenstummel.

Er riss eines der Fenster auf und sofort umgab ihn ein Zug frischer Luft. Mit geschlossenen Augen nahm er einen tiefen Atemzug. Seit sieben Jahren jagte er nun einem Mann nach, dessen Profession es war, wie ein Geist zu sein – und er war ihm auf den Fersen, dass wusste er. Und er war sich auch sicher, dass Spy es wusste. Nicht nur das: Scout war sich sicher das er ihm nur KNAPP auf den Fersen war. Die Wohnung hier war quasi noch „warm“. Irgendwann würde er ihn erwischen. Gedankenverloren starrte er hinaus auf die Stadt, welche in dem trüben, regnerischen Herbsttag wie verschwunden war. Angestrengt fuhr er sich mit einer Hand über sein inzwischen von einem kurzen Bart bewachsenen Gesicht. Die letzten Jahre hatten ihn gezeichnet. Von seinem einst jugendlichen Aussehen war nicht mehr wirklich viel übrig. Aus dem Jungen war ein Mann geworden... ein Mann der der Jagd müde war – der sie aber auch nicht abbrechen konnte. Zu viel Zeit und Anstrengung hatte er inzwischen investiert, er würde jetzt nicht aufgeben.

Auf dem Absatz machte er wieder kehrt und wollte gerade die Wohnung verlassen, da hielt er inne. Im Kamin der Wohnug war etwas. Neugierig ging er vor der offenen

Feuerstelle in die Hocke und wühlte in der Asche. Was er hervorziehen konnte er kleiner Fetzen Papier, kaum größer als sein Daumen. Was auch immer hier verbrannt worden war, offensichtlich hatte Spy nicht gewollt, dass jemand anders es liest. Der Fetzen Papier enthielt auch nur ein einziges Wort, den Namen einer Stadt, genauer gesagt. Ein zunehmend breiter werdendes Lächeln breitete sich auf seinem Gesicht aus, während er wieder aufstand und den Papierfetzen einsteckte. Entweder hatte er ihm eine geschickte Falle gelegt... oder er hatte einen Fehler begangen.